

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Bewährtes erhalten - neue Wege gehen

Positionspapier der HOT-Arbeitsgemeinschaft in Stadt und Kreis Paderborn

1. Die HOT-Arbeitsgemeinschaft (HOT-AG)

Die im Jahre 1978 gegründete HOT-AG ist ein freiwilliger Zusammenschluss der pädagogischen Fachkräfte aus derzeit 29 Häusern der offenen Tür (HOT) und kleineren Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in Stadt und Kreis Paderborn. Mehrere Einrichtungen unterhalten kleinere Treffpunkte in Stadt- bzw. Gemeindeteilen. Von Beginn an sind in der HOT-AG Einrichtungen freier und kommunaler Träger vertreten. Jede Einrichtung arbeitet auf der Grundlage eines trägerspezifischen Konzeptes und stellt ihre Programmschwerpunkte und Methoden auf die im jeweiligen Sozialraum anzutreffenden Zielgruppen mit ihren Bedürfnissen und Interessen ab.

Bei allen Unterschieden in der konzeptionellen Ausprägung, der Arbeitsweise, der Zielgruppenorientierung und den vorhandenen Rahmenbedingungen (Personal, Raum, Finanzen) haben sich bei den Mitgliedern der HOT-AG viele grundlegende Übereinstimmungen herauskristallisiert. Diese Gemeinsamkeiten sehen wir im pädagogischen Selbstverständnis, in den gegenwärtigen Leistungen, in den zukünftigen Herausforderungen und in den Erwartungen an die Jugendpolitik und Jugendhilfeträger. Wir stellen sie nachstehend als gemeinsame Positionen vor. Die Mitglieder, Satzung und Zielsetzung der HOT-AG sind dokumentiert im Internet: www.hot-ag-paderborn.de

2. Unser Selbstverständnis

Mit unseren Angeboten sprechen wir alle jungen Menschen im Alter von 6 bis 26 Jahren an, unabhängig von Geschlecht, Konfession oder Herkunft. Im Sinne der § 1 und 11 SGB VIII und § 12 KJFöG tragen wir mit dazu bei, die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu fördern und ihnen Möglichkeiten selbst bestimmten Handelns, gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialen Engagements aufzuzeigen.

Unsere Angebote orientieren sich an den Interessen und Bedürfnissen junger Menschen und nehmen aktuelle Entwicklungen im Sozialraum der jeweiligen Einrichtung auf. Wir ermutigen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu Mitbestimmung und Mitgestaltung und entwickeln mit ihnen gemeinsam wirksame Beteiligungsformen, wie z.B. Jugendrat, Vollversammlung, Kuratorium. Wir verstehen uns als Wegbegleiter vom Kindsein zum Erwachsenensein und stellen Erfahrungsräume und Orte der Begegnung und Kommunikation zur Verfügung. Die tägliche Beziehungsarbeit in unseren Einrichtungen sehen wir als den zentralen Schlüssel an, Kinder und Jugendliche zu verstehen, Kontakte und Vertrauen aufzubauen und eine lebendige Partnerschaft zu pflegen. Dabei ermöglichen wir ein gleichberechtigtes Zusammenleben und die Integration von Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichen Herkunftsländern sowie mit Behinderung.

Für uns ist es wichtig, die Kooperation mit anderen Trägern der Jugend- und Sozialarbeit zu praktizieren und dabei unterschiedliche Ressourcen und Erfahrungen im Gemeinwesen zu bündeln. Nicht zuletzt ist es unser gemeinsames Anliegen, an der Schaffung positiver Lebensbedingungen für junge Menschen mitzuwirken und dadurch Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen.

3. Leistungen der HOT-AG

Offene Kinder- und Jugendarbeit begleitet seit 30 Jahren kontinuierlich die Freizeit von Kindern und Jugendlichen. Die vielfältigen Jugendeinrichtungen in Stadt und Kreis sind oftmals neben Schule und Familie die (einzigen) Sozialisationsräume, die regelmäßig und über einen längeren Zeitraum genutzt werden. Die Jugendtreffs bieten Aufenthalts- und Erfahrungsräume. Sie begleiten Mädchen und Jungen in ihrer Lebenswelt und stimmen ihre Angebote auf die jeweiligen Bedarfe ab. Offene Arbeit ist nach wie vor Beziehungsarbeit und ermöglicht das Einüben von Regeln und demokratischen Prinzipien. Durch gemeinschaftliches Erleben und aktives Miteinander werden Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung gefördert und lernen kulturelle Vielfalt kennen.

Geschlechtsspezifische Gruppenarbeit, jugendkulturelle Veranstaltungen, thematische Projektarbeit, sportliche Turniere, Ferienfahrten und Internationale Begegnungen, Ausbildung und Schulung von Ehrenamtlichen, Kreativitätsförderung und aufsuchende, mobile Jugendarbeit sind bewährte Angebote, die den jungen Menschen Informationen, Werte und Anregungen vermitteln und zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen. Familienunterstützende Angebote, wie zum Beispiel Betreuung am Vormittag und Elternarbeit, sind in den vergangenen Jahren hinzugekommen, auch Kooperationen mit anderen sozialen Einrichtungen und Schulen im gemeinsamen Sozialraum.

Wichtig aber ist und bleibt, dass offene Jugendarbeit sich für die Belange und Interessen ihrer Besucherschaft einsetzt und diese auch gesellschaftlich vertritt.

4. So gestaltet die HOT-AG die Zukunft mit Kindern und Jugendlichen

Die offene Kinder – und Jugendarbeit ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Jugendhilfe in Stadt und Kreis Paderborn. Sie wird weiterhin auf die Interessen und Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen reagieren und aktuelle Entwicklungen im Sozialraum aufnehmen. Die Trägervielfalt ist dafür ein wichtiger Garant.

Offene Kinder- und Jugendarbeit wird auch in der Zukunft Kindern und Jugendlichen bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit behilflich sein. Dazu tragen ihre beständigen und verlässlichen Angebote in einem sich ständig verändernden sozialen Umfeld bei.

Zu den zentralen Themen der Arbeit werden die Freizeitgestaltung, die Orientierungshilfe in Schule, Ausbildung und Beruf, die Beratung in persönlichen Problem- und Notlagen, die Betreuung, soziales Lernen, geschlechtsspezifische Angebote, Partizipationsprojekte, Integration, Vernetzung mit anderen Trägern der Jugend- und Sozialarbeit im Sozialraum und die partnerschaftliche Kooperation von offener Arbeit und Schule gehören.

5. Erwartungen der HOT-AG an die Jugendpolitik und die Träger der Jugendhilfe

Offene Kinder- und Jugendarbeit muss personell mit entsprechenden Fachkräften ausgestattet sein. Je nach Größe der Einrichtung sind nach Möglichkeit mindestens eine weibliche und eine männliche Fachkraft erforderlich, um dem Bedarf der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden. Sie erfordert eine klar definierte Leitung mit den entsprechenden Ressourcen und ausreichenden Kompetenzen.

Offene Kinder- und Jugendarbeit braucht Räumlichkeiten, die von der Atmosphäre und dem technischen Standard den Bedürfnissen der potentiellen Besucher entsprechen und die Umsetzung geeigneter Angebote ermöglichen. Offene Kinder- und Jugendarbeit bedarf kontinuierlicher Öffnungszeiten, die einen regulären Betrieb ermöglichen. Offene Kinder- und Jugendarbeit benötigt eine verlässliche finanzielle Grundlage, eine positive Infrastruktur, Akzeptanz und Einbindung in das Gemeinwesen. Langfristige Finanzsicherheit ist Grundlage für professionelle Arbeit. Sie ist angewiesen auf die engagierte politische Unterstützung und verantwortungsvolle, sachliche Zusammenarbeit. Sie bedarf aktueller kinder- und jugendspezifischer Konzepte, die auf den örtlichen Ebenen mit geeigneten Partnern entwickelt und evaluiert und von den Jugendhilfeausschüssen unterstützt werden.

Vernetzung mit anderen jugendrelevanten Einrichtungen und Partnern ist unerlässlicher Bestandteil der Arbeit und muss auch politisch getragen werden.